

Barmen.

Gewerbeschule.

(Realschule mit Fachklassen.)

Bericht

über das

Schuljahr 1896—97.

Erstattet von dem

Direktor

Dr. Lackemann.

1897.

Progr.-Nr. 506.

Barmen 1897.

Gedruckt bei D. B. Wiemann.

969
5 (1897)

506



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

A. Fachschule.

Fachklasse	Untere	Obere	Zusammen
Mathematik	4	4	8
Darstellende Geometrie	2	2	4
Mechanik	3	3	6
Physik	3	2	5
Chemie und chemische Technologie	3	2	5
Chemisches Laboratorium (wahlfrei)	—	(2)	(2)
Maschinenlehre	3	5	8
Mechanische Technologie	2	2	4
Baukonstruktionslehre	2	2	4
Maschinen- und Bauzeichnen	12	12	24
Freihandzeichnen	4	2	6
Buchführung	—	2	2
Zusammen	38	38(40)	76(78)

B. Realschule.

Klasse	6	5	4	3	2	1	Zusammen
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch	5	5	4	4	4	3	25
Französisch	6	6	6	6	5	5	34
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	4	4	3	19
Rechnen und Mathematik	5	4	6	5	5	5	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	10
Naturlehre	—	—	—	—	2	6	8
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Singen	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	3	3	3	3	3	3	18
Zusammen	30	30	33	35	35(37)	35(37)	198(202)

2. Verteilung des Unterrichts an die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1896/97.

N ^o	Lehrer	Ordin. von	I	II	1	2	3	4	5	6	Summa
1	Dr. Lackemann Direktor	—	2 Physik	3 Physik		2 Geometrie			4 Rechnen		11
2	Breusing, Professor	1			5 Französ. 4 Engl.	4 Engl.	6 Französ.				19
3	Dr. Neumann, Professor	—			2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Erdkunde	4 Deutsch		2 Erdkunde	19
4	Ueberfeldt, Professor	II	2 Mech. Techn. 2 Buchführg.	3 Maschlehre 8 Maschzeichn. 2 Mech. Techn.		3 Arithmetik					20
5	Betzendahl Oberlehrer	I	3 Mechanik 5 Maschlehre 8 Maschzeichn.	3 Mechanik	(2 Linearz.)						21
6	Deditius Oberlehrer	3	2 Zeichnen	4 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	5 Mathem. 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		21
7	Dr. Kreuzschmer, Oberlehrer	—	4 Mathem.	4 Mathem.	5 Mathem.	(2 Linearz.)				5 Rechnen	20
8	Beck, Oberlehrer	4			3 Deutsch	4 Deutsch	2 Geschichte	6 Französ. 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde		21
9	Kronmeyer, Oberlehrer	—	2 Darst. Geom. 2 Baukonstr. 4 Bauzeichn.	2 Darst. Geom. 2 Baukonstr. 4 Bauzeichn.				6 Mathem.			22
10	Dr. Dannemann, Oberlehrer	—	2 Chemie (4 Labor.)	3 Chemie	6 Naturlehre	2 Naturgesch. 2 Naturlehre	2 Naturgesch.				21
11	Hellmann, Oberlehrer	2			2 Religion	2 Religion 5 Französ.			6 Französ. 5 Deutsch		23
					3 Turnen						
12	Koldewey Oberlehrer	6					2 Religion 5 Englisch 3 Turnen			5 Deutsch 6 Französ. 3 Turnen	24
13	Schurig, Lehrer	5						2 Religion 2 Naturgesch. 2 Schreiben	2 Religion 2 Naturgesch. 2 Schreiben 2 Singen	3 Religion 2 Naturgesch. 2 Schreiben 2 Singen	23
14	Zimmermann, Kaplan	—			2 kath. Religion				2 kath. Religion		4
15	Schröter, Oberturnlehrer	—						3 Turnen	3 Turnen		6
16	Kind, Gesanglehrer	—			3 Chorgesang						3

3. Übersicht über die im Schuljahre 1896/97 erledigten Lehraufgaben.

A. Fachschule.

Obere Fachklasse.

Ordinarius: Betzendahl.

Mathematik: 4 Stunden; Kreuschmer. Die Kombinationslehre. Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die binomische Reihe mit ihren wichtigsten Anwendungen. — Behandlung der für die Technik besonders wichtigen Kurven. Grundzüge der analytischen Geometrie der Ebene. — Das schief abgeschnittene n-seitige Prisma. Die Summenformel und die Simpsonsche Regel. Gewichtsrechnungen. — Wiederholungen und Aufgaben aus der Trigonometrie.

Prüfungsaufgaben: 1. Die Differenz zweier Zahlen ist 218, die Differenz ihrer dritten Wurzel ist 2. Wie heißen die Zahlen? — 2. Es ist der Umfang eines Dreiecks $U=546$, der Winkel $\alpha=67^{\circ} 22' 48''$, $\beta=53^{\circ} 7' 48''$; wie groß ist der Radius des dem Dreieck umbeschriebenen Kreises r , wie groß sind die Seiten und der Flächeninhalt des Dreiecks? — 3. Von einer Ellipse sind gegeben ein Brennpunkt, die Richtung der Hauptachse und 2 Tangenten an die Ellipse. Die Ellipse ist zu konstruieren. — 4. Eine elliptisch profilierte Fläche rotiert um eine Achse. Wie groß ist der Rauminhalt des entstandenen Rotationskörpers, und wie groß ist der Radius und die Oberfläche derjenigen Kugel, welche gleichen Rauminhalt mit dem gegebenen Rotationskörper besitzt. $a=8$, $b=5$. —

Darstellende Geometrie: 2 Stunden; Kronmeyer. Centralperspektive, Schattenkonstruktionen.

Prüfungsaufgabe: Gegeben sind nach nebenstehender Skizze die Projektionen eines Kegels und Cylinders (Gallowayrohrs im Flammrohr). Es sollen die Projektionen in der angedeuteten Weise gezeichnet werden, außerdem ist die Abwicklung (Mantel) beider Rohre darzustellen.

Mechanik: 3 Stunden; Betzendahl. Die Reibung bei der schiefen Ebene, den Keilnuten, dem Zapfen, der Schraube, den Riemenscheiben, den Bremsen und dem Bremsdynamometer. Ketten- und Seil-Biegungswiderstände. — Lebendige Kraft. Trägheitsmoment, Trägheitsradius und reduzierte Massen. Centrifugalkraft nebst Anwendungen. Das Pendel. Der centrale Stoß. — Grundzüge der Statik und Dynamik flüssiger Körper.

Prüfungsaufgabe: Die einfachen und die zusammengesetzten Bewegungen mit besonderer Berücksichtigung der Wurflinie.

Aufgabe: Wie weit fliegt ein Geschöß, welches mit 500 m Anfangsgeschwindigkeit unter 20° abgeschossen wird?

Physik: 2 Stunden; der Direktor. Electricitätslehre, besonders Electrodynamik und deren technische Anwendungen. Wiederholungen.

Chemie: 2 Stunden; Dannemann. Chemische Technologie. Einige für die Industrie besonders wichtige organische Verbindungen. — Arbeiten im Laboratorium: 2 Stunden (wahlfrei).

Maschinenlehre: 5 Stunden; Betzendahl. Berechnung der einfachen Maschinenteile. Die Bewegungsmechanismen. Die Dampfmaschine. Die Steuerungen. Die Centrifugal-Regulatoren. Maschinen zum Heben von festen und flüssigen Körpern. Die hydraulischen Motoren.

Prüfungsaufgabe: Die wichtigsten Geradföhrungen im Maschinenbau, kinematisch erläutert.

Baukonstruktionslehre: 2 Stunden; Kronmeyer. Beendigung des in der unteren Fachklasse behandelten Pensums. Dächer, Treppen, Gesimse, Thür- und Fensteröffnungen etc. Eisenkonstruktionen.

Maschinen- und Bauzeichnen: 12 Stunden; Betzendahl, Kronmeyer. Fortsetzung der Übungen der unteren Klasse. Dampfkesselanlagen, Krahe, Winden etc. nach Vortrag und Aufnahme. Konstruktion von Dachbindern und Brücken nach Vorlage.

Mechanische Technologie: 2 Stunden; Ueberfeldt. Die Bohr-, Hobel-, Fraismaschinen und Drehbänke. Schrauben- und Feilenfabrikation. Das Löten. Das Überziehen von Metallen behufs Erhaltung und Verschönerung. — Die Holzbearbeitung; die Säge-, Hobel-, Frais- und Kopiermaschinen. Das Leimen, Beizen, Imprägnieren, Ankohlen und Anstreichen.

Prüfungsaufgabe: Die Herstellung eines Flammrohrkessels aus Gußeisen nach gegebener Skizze.

Freihandzeichnen: 2 Stunden; Deditius. Übungen im Skizzieren und Entwerfen von kunstgewerblichen Gegenständen. Perspektivisches Zeichnen nach Werkzeugen und Maschinenteilen.

Buchführung: 2 Stunden; Ueberfeldt. Die wichtigsten Kapitel aus dem Handelsgesetzbuch und der Wechselordnung. Konto-Corrent und Wechselrechnung. Die einfache Buchführung. Geschäfts-Korrespondenz. Formen der Erwerbsgesellschaften und Genossenschaften.

Untere Fachklasse.

Ordinarius: Ueberfeldt.

Mathematik: 4 Stunden; Kreuzschmer. Wiederholung der Lehraufgaben der Realschule (höheren Bürgerschule). Ferner: Zinseszins und Rentenrechnung. Schwierige Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten und ausgewählte Gleichungen 2. Grades mit 2 Unbekannten. Diophantische Gleichungen 1. Grades. — Chordale, Ähnlichkeitspunkte. Grundzüge der neueren (synthetischen) Geometrie; Kegelschnitte. — Die räumliche Ecke. Die abgestumpfte Pyramide; das schiefabgeschnittene 3seitige Prisma. Kugelteile nach Inhalt und Oberfläche. Gewichtsrechnungen. — Funktionen beliebig großer und mehrteiliger Winkel. Übungen im Umformen der Formeln. Das schiefwinklige Dreieck. Aufgaben. Elemente der sphärischen Trigonometrie.

Darstellende Geometrie: 2 Stunden; Kronemeyer. Die Elemente; Schnitte von Körpern, Netzkonstruktionen, Durchdringungen.

Mechanik: 3 Stunden; Betzendahl. Geometrische Bewegungslehre. Graphische Behandlung der einfachen und zusammengesetzten Bewegung. Diagramm für Geschwindigkeit und Weg, Kraft und Masse. Graphische Summe von Kräften. Arbeitsdiagramm. Gleichgewichtsbedingungen für den materiellen Punkt und für ein festes System von Punkten. Mittelpunkt paralleler Kräfte, insbesondere der Schwerkkräfte. Graphische und analytische Bestimmung von Schwerpunktlagen. Die mechanischen Potenzen, Wagen, Flaschenzüge, Hebelpressen. Graphische und analytische Behandlung der Dach- und Brückenkonstruktionen. Elementare Festigkeitslehre.

Physik: 3 Stunden; der Direktor. Einleitung. Ausgewählte Abschnitte aus der Hydro- und Aëromechanik. Wärmelehre. Optik.

Chemie: 3 Stunden; Dannemann. Experimentalchemie unter besonderer Berücksichtigung der chemisch-technischen Prozesse. Stöchiometrische Übungen. Krystallographie und das Wesentlichste der Mineralogie.

Maschinenlehre: 3 Stunden; Ueberfeldt. Beschreibung und Aufnahme von einfachen und zusammengesetzten Maschinenteilen.

Baukonstruktionslehre: 2 Stunden; Kronemeyer. Die einfachen Verbindungen in Holz und Stein. Gewölbe.

Maschinen- und Bauzeichnen: 12 Stunden; Ueberfeldt, Kronemeyer. Reinzeichnen nach Aufnahme von Modellen der Maschinenteile. Bauzeichnen im Anschluß an den Vortrag.

Mechanische Technologie: 2 Stunden; Ueberfeldt. Die für mechanische Bearbeitung in Betracht kommenden Eigenschaften der Metalle. Mittel zum Anfassen und Festhalten, zum Messen und Anzeichnen. Die Formerei und Gießerei, insbesondere für Guß- und Flußeisen. Das Walzen des Eisens und Messings. Das Schmieden des Eisens und Stahles. Die mechanischen Hämmer. Die scheren- und pressenden Werkzeuge und Maschinen. Die Herstellung von Röhren, von Eisen- und Messingdraht.

Freihandzeichnen: 4 Stunden; Deditius. Zeichnen nach Gipsornamenten und Blattvorlagen unter Anwendung von Kreide, Tusche oder Farben. Federzeichnungen. Übungen im Skizzieren und Entwerfen von kunstgewerblichen Gegenständen. Perspektivisches Zeichnen nach Werkzeugen und Maschinenteilen.

B. Realschule.

Prima.

Ordinarius: Breusing.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Hellmann. Bibellesen behufs Ergänzung der in den vorangehenden Klassen gelesenen Abschnitte. Erklärung des Markus-Evangeliums und des Philipperbriefes. — Die Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. — Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. (Noack, Hilfsbuch.) — Katholische: (vereinigt mit 2 und 3) 2 Stunden; Zimmermann. Kurze Wiederholung des ersten Hauptstückes; das 2. Hauptstück vollständig. Die wichtigsten Ereignisse aus der Kirchengeschichte. Einübung einiger Kirchenhymnen.

Deutsch: 3 Stunden; Beck. Lektüre von Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen; Vortrag eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. — Leichte Aufsätze abhandelnder Art alle 4 Wochen.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Ein Gang durch die Barmer Gemäldeausstellung. — 2. Was erfahren wir im 1. Akte von Schillers Wilhelm Tell über die Schweiz, ihre Bewohner und ihre Bedrücker? — 3. Bahnhofsszenen. — 4. Tells Monolog und Gesslers Tod. (Klassenaufsatz). — 5. Welchen Verlauf nehmen die drei Haupthandlungen in Schillers Wilhelm Tell bis zu ihrem Höhepunkte? — 6. Höflichkeit und Unhöflichkeit, erläutert an Beispielen. — 7. Womit macht uns der erste Gesang von Hermann und Dorothea, das Muster eines einleitenden Gesanges, bekannt? (Probearbeit.) — 8. Charakteristik des Löwenwirtes. — 9. Inwiefern erhalten die drei Haupthandlungen in Schillers Wilhelm Tell erst durch den fünften Akt ihren rechten Abschluß? (Prüfungsarbeit.)

Französisch: 5 Stunden; Breusing. Syntax des Adverbs und der Fürwörter. Wiederholung der gesamten Grammatik. (Ploetz, Schulgrammatik.) — Lektüre: Michaud, Histoire de la première croisade.

Englisch: 4 Stunden; Breusing. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens und des Adverbs; die wichtigeren Präpositionen. (Dubislav und Boek, Lehr- und Übungsbuch.) — Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest.

Geschichte und Erdkunde: 3 Stunden; Neumann. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. (Eckerts, Hilfsbuch.) — Wiederholung der Erdkunde Europas. Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. (Daniel, Leitfaden.)

Mathematik: 5 Stunden; Kreuzschmer. Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. (Lackemann, Arithmetik, Bardey, Aufgaben.) — Die trigonometrischen Funktionen. Berechnung von Dreiecken mit Hilfe der Sinus- und Cosinusformel. — Die Lage von Geraden und Ebenen zu einander. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Inhalt und Oberfläche. (Lackemann, Geometrie. II.)

Prüfungsaufgaben: 1. Ein Kapital von 760 Mark wächst nach 12 Jahren mit den Zinseszinsen auf 1390 Mark an. Wie hoch ist der Zinsfuß? — 2. Der Flächeninhalt eines regelmäßigen Siebenecks beträgt 168 qm. Wie groß ist eine Seite und die kleinste Diagonale der Figur? — 3. Ein normaler Kreiscylinder, bei welchem sich die Höhe zum Radius des Grundkreises verhält wie 3:1, hat mit einem normalen Kegel von gleicher Grundfläche gleiche Mantelfläche. Wie hoch ist der Kegel, wie groß der Unterschied und das Verhältnis der Volumina beider Körper und wie groß ist die Neigung einer Kegelseite gegen die Grundfläche? —

Naturlehre: 6 Stunden; Dannemann. Mechanik; die Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme. — Die wichtigsten Metalle mit besonderer Berücksichtigung des Eisens. — Einführung in die Geologie. Mathematische Geographie.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Zeichnen nach Gipsmodellen. Farbige Flachornamente. Federzeichnen. Perspektivisches Zeichnen nach Geräten und Werkzeugen.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Betzendahl.

Sekunda.

Ordinarius: Hellmann.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Hellmann. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; die Bergpredigt und Gleichnisse. Apostelgeschichte. — Sicherung der Hauptstücke und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte. — Katholische: s. Prima.

Deutsch: 4 Stunden; Beck. Behandlung von Lesestücken unter allmählichem Hervortreten der poetischen vor der prosaischen Lektüre. (Hopf und Paulsiek, V.) Schillers Glocke. Homer. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Aufsätze wie in 3, dazu Berichte über Selbsterlebtes, alle 4 Wochen.

Französisch: 5 Stunden; Hellmann. Wortstellung, Syntax des Artikels und des Adjektivs. (Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Übungsbuch C.) — Lektüre: Erkmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit.

Englisch: 4 Stunden; Breusing. Syntax des Verbs; aus der Lehre vom Konjunktiv nur das Notwendigste. (Dubislav und Boek, Lehr- und Übungsbuch.) — Lektüre: Dickens, A Child's History of England.

Geschichte und Erdkunde: 4 Stunden; Neumann. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen; insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte (Eckertz, Hilfsbuch.) — Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. (Daniel, Leitfaden.)

Mathematik: 5 Stunden; Arithmetik: Ueberfeldt; Geometrie: der Direktor. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, vom zweiten Grade mit einer Unbekannten (Lackemann, Arithmetik, Bardey, Aufgaben). — Proportionalität. Ähnlichkeit. Die regelmäßigen Vielecke. Kreisberechnung. (Lackemann, Geometrie, I.)

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Dannemann. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. — Der Mensch und dessen Organe. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Naturlehre: 2 Stunden; Dannemann. Einleitung in die Physik und Chemie. Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Perspektives Zeichnen nach Vollkörpern. Ausführung in Licht und Schatten. Einfache Federzeichnungen. Farbige Flachornamente.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Kreuschmer.

Tertia.

Ordinarius: Deditius.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Koldewey. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. — Wiederholung der 5 Hauptstücke nebst Sprüchen und der früher gelernten Kirchenlieder, Einprägung einiger neuen. — Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Katholische: s. Prima.

Deutsch: 4 Stunden; Neumann. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. — Belehrungen über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. (Hopf und Paulsiek, IV.) — Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen und dergl.) alle 4 Wochen.

Französisch: 6 Stunden; Breusing. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Syntax des Verbs. (Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Übungsbuch B.) — Lektüre: Bruno, Le tour de la France.

Englisch: 5 Stunden; Koldewey. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln. (Dubislav und Boek, Lehr- und Übungsbuch.)

Geschichte: 2 Stunden; Beck. Erdkunde: 2 Stunden; Neumann. Kurzer Überblick über die west-römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. (Daniel, Leitfaden.)

Mathematik: 5 Stunden; Deditius. Die Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendung derselben auf Aufgaben

aus der Prozent-, Verteilungs- und Mischungsrechnung. (Schellen, Aufgaben.) Die Proportionen. (Lackemann, Arithmetik; Bardey, Aufgaben.) — Kreislehre. Die Flächengleichheit und die Flächenberechnung geradliniger Figuren. (Lackemann, Geometrie, I.)

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Dannemann. Schwierigere Familien des natürlichen Systems. Ausländische Kulturpflanzen. Höhere Kryptogamen. — Gliedertiere, insbesondere Insekten; einzelne Vertreter der niederen Tierkreise. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Zeichnen der architektonischen Grundformen. Perspektivisches Zeichnen nach Holzmodellen, Konturenzeichnen nach Gipsmodellen. Einfache farbige Ornamente. Federzeichnungen.

Quarta.

Ordinarius: Beck.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Schurig. Das Allgeinsten von der Einteilung der Bibel, Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. — Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke; Erklärung und Einprägung des 3., Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. Sprüche, wie in den vorangehenden Klassen. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen. — Katholische: vereinigt mit 5 und 6: 2 Stunden; Zimmermann. Die notwendigen Gebete nebst kurzem Beichtunterricht. Das erste Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Abschluß der Geschichte des Alten Testaments; die Jugendgeschichte Jesu nebst einigen sonn- und festtäglichen Evangelien. (Schuster, Biblische Geschichte.) Einübung einiger Kirchenlieder.

Deutsch: 4 Stunden; Neumann. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. (Hopf und Paulsiek, III.) — Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit; letzteres alle 4 Wochen.

Französisch: 6 Stunden; Beck. Bildung und Steigerung des Adverbs; die unregelmäßigen Verben. Übersicht über die Konjunktionen; Präpositionen de und à. (Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Übungsbuch B.)

Geschichte und Erdkunde: 4 Stunden; Beck. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. (Jäger, Hilfsbuch.) — Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. (Daniel, Leitfaden.)

Mathematik: 6 Stunden; Kronemeyer. Regeldetri-Aufgaben. Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. (Schellen, Aufgaben.) — Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Inhaltsberechnungen von Flächen und Körpern. (Lackemann, Geometrie I.)

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Schurig. Besprechung von 12 leichteren Familien des natürlichen Systems. — Übersicht über das System der Wirbeltiere. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Schreiben: 2 Stunden; Schurig. Weitere Übungen in der lateinischen Kursivschrift, Rundschrift.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Rosette, Rankenornament, einfaches Anthemienband. Perspektivisches Zeichnen nach Blechmodellen. Das Wichtigste aus der Farbenlehre. Zeichnen nach gepreßten Blättern in Farben.

Quinta.

Ordinarius: Schurig.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Schurig. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. (Henning, Biblische Geschichte.) Wiederholung des 1. Hauptstückes; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes. — Sprüche und Kirchenlieder wie in 6. — Katholische: s. Quarta.

Deutsch: 5 Stunden; Hellmann. Der einfache und der erweiterte Satz. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. (Hopf und Paulsiek II.) — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen.

Französisch: 6 Stunden; Hellmann. Systematische Durchnahme der Grammatik. Artikel, Substantiv, Adjektiv, Für- und Zahlwörter. Die wichtigsten unregelmäßigen Verbalformen (Ploetz, Elementarbuch, C.)

Erdkunde: 2 Stunden; Beck. Physische und politische Erdkunde Deutschlands.

Rechnen: 4 Stunden; der Direktor. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine und Dezimalbrüche. Einfache Regeldetri-Aufgaben. (Schellen, Aufgaben.)

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Schurig. Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere und einzelner Gliedertiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Schreiben: 2 Stunden; Schurig. Das große Alphabet der deutschen Kurrentschrift. Ziffern.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Gerade Linien, mannigfache Verbindungen derselben. Geradlinige Ornamente. Die hauptsächlichlichen Formen der gebogenen Linie. Blattformen.

Sexta.

Ordinarius: Koldewey.

Religion, evangelische: 3 Stunden; Schurig. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. (Henning, Biblische Geschichte.) — Erlernung der 3 ersten Hauptstücke; Erklärung des ersten. — Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und von 4 Liedern. — Katholische: s. Quarta.

Deutsch: 5 Stunden; Koldewey. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der schwachen und starken Flexion. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. (Hopf und Paulsiek, I.) Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten.

Französisch: 6 Stunden; Koldewey. Erlernung der regelmäßigen Konjugationen, sowie der Hilfsverben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs und der Zahlwörter. (Ploetz, Elementarbuch, C.)

Erdkunde: 2 Stunden; Neumann. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Heimatkunde und Übersicht über die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche.

Rechnen: 5 Stunden; Kreuzschmer. Die Grundrechnungen in ganzen, benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Einfache Regeldetri-Aufgaben.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Schurig. Beschreibung vorgelegter Blütenpflanzen; im Anschluß daran Grundzüge der Morphologie. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Schreiben: 2 Stunden; Schurig. Die lateinische Kursivschrift. Das kleine Alphabet der deutschen Kurrentschrift.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seiner Konfession war kein Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Realschul-Abteilung der Anstalt besuchten im Sommer 162, im Winter 157 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 10, im W. 11.	im S. 1, im W. 2.
Aus anderen Gründen:	im S. —, im W. 1.	im S. —, im W. —.
Zusammen	im S. 10, im W. 12.	im S. 1, im W. 2.
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 6 ⁰ / ₀ , im W. 7 ⁰ / ₀ .	im S. 0,6 ⁰ / ₀ , im W. 1,3 ⁰ / ₀ .

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 27, zur größten 40 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt angesetzt 15 Stunden. Ihn erteilten
 Hellmann, Oberlehrer in Abteilung I,
 Koldewey, „ „ „ II, IV,
 Schröter, städt. Oberturnlehrer „ „ III, V.

Benutzt wurde die an der Heckinghauserstraße gelegene Turnhalle, bei der sich ein freier für Turnen und Turnspiele benutzbarer Platz befindet. Die Entfernung der Halle vom Schulgebäude beträgt etwa 0,7 km. Die Turnhalle stand der Anstalt nur in so beschränktem Umfange zur Verfügung, daß immer zwei Abteilungen gleichzeitig turnen mußten.

Turnspiele wurden während der Turnstunden eingeübt und von den Schülern auf dem im Fischerthale gelegenen Spielplatze betrieben. Die Gerätschaften, besonders Bälle, lagerten im Schulgebäude. Die Beteiligung war aus lokalen Gründen nur eine mäßige.

Unter den Schülern der Realschule befanden sich 42 (27⁰/₀) Freischwimmer, von diesen hatten das Schwimmen im laufenden Jahre gelernt 10.

b) Singen.

Abteilung I. (Schülerchor der Klassen 1—4)	3 Stunden.	Kind.
„ II. (Klasse 5)	2 „	Schurig.
„ III. (Klasse 6)	2 „	Schurig.

c) Wahlfreies Linearzeichnen.

Abteilung I (Klasse 1)	2 Stunden.	Betzendahl	11 Schüler.
„ II (Klasse 2)	2 „	Kreuschmer	20 „

Lehrbücher.

Es sind zu beschaffen beim Eintritt:

- in 6.: Henning, Biblische Geschichte. Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Auswahl geistlicher Lieder. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil 1, Abt. 1. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C. Schellen, Aufgaben für das Rechnen, Teil 1. Baenitz, Lehrbuch der Botanik. Baenitz, Lehrbuch der Zoologie. Sering, Gesänge für Progymnasien. Schurig, Liederstrauß. Ein Atlas (empfohlen Debes, Schulatlas für die mittlere Stufe).
 „ 5.: Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil 1, Abt. 2.

- in 4.: Völker-Strack, Biblisches Lesebuch. Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. 3. Ploetz-Kares, Sprachlehre. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C. Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte. Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Daniel, Leitfaden der Erdkunde. Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil 1.
- „ 3.: Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, Heft 2. Hopf und Paulsiek, (Muff), Deutsches Lesebuch, 4. Abt. Bruno, Le tour de la France (bearbeitet von Ricken). Dubislav & Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Lackemann, Elemente der Arithmetik. Bardey, Methodisch geordnete Sammlung arithmetischer Aufgaben.
- „ 2.: Christlieb, Handbuch der ev. Religionslehre, Heft 3. (Ausgabe für Nichtvollanstalten.) Hopf & Paulsiek, (Muff), Deutsches Lesebuch 5. Abt. Homer, Odyssee, Ilias. (Velhagen & Klasing.) Thiers, Bonaparte en Egypte. (Velhagen & Klasing.) Chambers, History of the English people (Dubislav & Boek.) Ein französisches und ein englisches Wörterbuch (empfohlen Thibaut und James).
- „ 1.: Hermann und Dorothea; Wilhelm Tell; Minna von Barnhelm (Freitagsche Schulausgaben). Verne, Cinq semaines en ballon. (Velhagen & Klasing.) Marryat, The Children of the New Forest (Renger). Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil II. Gravelius, 4stellige Logarithmentafeln.

Außerdem werden in der höheren Klasse zum größeren Teil die Lehrbücher, die in der niederen Klasse benutzt wurden, weiter gebraucht.

Ueber die zu benutzenden Schreib- und Zeichenmaterialien, Hefte etc. bestehen bestimmte Vorschriften, die den Schülern rechtzeitig mitgeteilt werden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

16. Dezember 1895: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium sendet Abhandlungen der geologischen Landesanstalt, Neue Folge, Heft 17 mit Atlas zu Kenntnis.
27. April 1896: K. P. Sch. bestimmt die Herbstferien.
2. Mai: K. P. Sch. teilt mit, daß die Teilnahme an den Turnlehrerkursen den wissenschaftlichen Hilfslehrern anzurechnen ist.
22. April: K. P. Sch. bestimmt, daß die Teilnehmer an der Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichtes in der Mathematik etc. zu beurlauben sind.
13. Mai: Desgl. an der Neuphilologen Versammlung.
15. Mai: Desgl. an der Zeichenlehrer-Versammlung.
18. Mai: K. P. Sch. teilt mit, daß die Direktoren-Versammlung der Rheinprovinz am 11., 12. und 13. Juni stattfindet.
9. Juni: K. P. Sch. empfiehlt die anatomischen Wandtafeln von Prof. Dr. Frenkel.
9. Juni: K. P. Sch. empfiehlt das Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele.
3. Juli: K. P. Sch. genehmigt die Pensionierung des Lehrers Geiger.
4. Juli: K. P. Sch. fordert Ausfüllung eines Schemas über den konfessionellen Charakter der Anstalt.
13. Juli: K. P. Sch. sendet ein Exemplar des 5. Jahrgangs des Jahrbuchs zur Förderung der Jugend- und Volksspiele für die Bibliothek.
22. Juli: K. P. Sch. sendet ein Exemplar von „die Denkmalspflege in der Rheinprovinz von Dr. Paul Clemen“ für die Bibliothek.
18. August: K. P. Sch. empfiehlt Anschaffung der Denkschrift über Blattern und Schutzpockenimpfung.
15. Oktober: K. P. Sch. macht aufmerksam auf das Werk: „Kehrbach, das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge.“
27. Oktober: K. P. Sch. fordert Bericht über die in den letzten 10 Jahren angeschafften Schulbanksysteme, sowie über ihre Bewährung.

9. November: K. P. Sch. empfiehlt die Ausbildung von Turnlehrern und teilt Bestimmungen über die Verteilung des Turnunterrichts mit.
10. November: K. P. Sch. sendet Anleitung zur Beobachtung von Sternschnuppen und Feuerkugeln.
23. November: K. P. Sch. genehmigt die Uebertragung des katholischen Religionsunterrichtes an den Kaplan Zimmermann.
7. Dezember: K. P. Sch. empfiehlt die Zeitschrift: „Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen“.
10. Dezember: K. P. Sch. sendet Bestimmungen über die Ordnung des Archivs.
11. Dezember: K. P. Sch. teilt den Ministerial-Erlaß betr. 6stündigen Vormittagsunterricht und Gewicht der Schulmappen mit.
30. Dezember: K. P. Sch. empfiehlt das Bilderwerk von Röchling, Knötel und Friedrich: Die Königin Luise in 50 Bildern.
30. Dezember: K. P. Sch. übersendet das Professoren-Patent für Oberlehrer Ueberfeldt.
8. Januar 97: K. P. Sch. bestimmt die Osterferien.
21. Januar: K. P. Sch. sendet Bestimmungen über die Auswahl der neusprachlichen Lektüre.
4. Februar: K. P. Sch. teilt einen Ministerialerlaß mit, nach welchem die Vereidigung der Schulkandidaten in Zukunft nach erfolgter Anstellungsfähigkeit zu erfolgen hat.
5. Februar: K. P. Sch. teilt mit, daß am 16. Februar bezw. in der vorhergehenden Religionsstunde die evangelischen Schüler auf Melancthon aufmerksam zu machen sind.
5. Februar: K. P. Sch. ernennt den Direktor zum Königlichen Kommissar für die Reifeprüfung an der Realschule.
10. Februar: K. P. Sch. sendet Bestimmungen über die Feier des 100jährigen Geburtstages Wilhelms des Großen.
4. März: K. P. Sch. übersendet 20 Exemplare des Facsimiledruckes der von Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Beckerschen Rheinliedes zur Verteilung an Schüler und für die Anstaltsbibliothek.

III. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 21. April mit der Aufnahme der angemeldeten Schüler, die am Tage zuvor einer Prüfung unterzogen waren, eröffnet.

Die Zusammensetzung des Curatoriums blieb unverändert.

Im Herbst des Jahres trat der Lehrer Herr Geiger nach fast 30jähriger Thätigkeit an der Anstalt in den Ruhestand, nachdem er bereits von Ostern an beurlaubt gewesen war. Ferner gingen in gleicher Eigenschaft der katholische Religionslehrer Herr Kaplan Lennartz an das hiesige Gymnasium, der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Scholten an das hiesige Realgymnasium über. Den katholischen Religionsunterricht übernahm Herr Kaplan Zimmermann, ferner einen Teil des Turnunterrichts der städtische Oberturnlehrer Herr Schröter, die Leitung des Chorgesanges Herr Musiklehrer Kind. — Herr O. L. Ueberfeldt wurde zum Professor ernannt.

Im Laufe des Schuljahres mußten vertreten werden: Der Direktor 6 Wochen (Badereise), 19 Tage (krank), Professor Neumann 2 Tage (krank), 1 Tag (beurlaubt), Professor Ueberfeldt 8 Tage (krank), Oberlehrer Betzendahl 5 Tage (krank), 1 Tag (beurlaubt), Dr. Kreuschmer 5 Tage (krank), Oberlehrer Beck 17 Tage (krank), 3 Tage (ansteckende Krankheit in der Familie), Dr. Dannemann 2 Tage (krank), 1 Tag (ansteckende Krankheit im Hause), Lehrer Schurig 4 Tage (krank).

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in herkömmlicher Weise gefeiert; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Kronemeyer. Die Hundertjahrfeier der Geburt Kaiser Wilhelms I. wurde in der höheren Orts angeordneten Weise festlichst begangen. An dem Festgottesdienst in der Friedenskirche, der am 21. März abgehalten wurde, nahmen die Lehrer und Abordnungen.

von Schülern der oberen Klassen teil. Am 22. fand um 9 Uhr die Schulfeier statt, bestehend aus Gebet, Gesängen des Schülerchors, deklamatorischen Vorträgen und der Festrede, die noch in letzter Stunde Herr Oberlehrer Beck an Stelle des erkrankten Direktors übernommen hatte. Am Schluß der Feier erfolgte die Verteilung von einer Anzahl Facsimiledrucken der Abschrift, die s. Z Prinz Wilhelm von dem Beckerschen Rheinlied genommen hatte. In dem gegen Mittag formierten allgemeinen Festzuge traten die 3 oberen Klassen mit den Lehrern ein; ein Teil von diesen wohnte dann schließlich auch der Grundsteinlegung zur Ruhmeshalle auf dem Carlsplatze bei. Am folgenden Tage fanden vormittags Ausflüge der einzelnen Klassen statt, während der Nachmittage den Schülern zu Vergnügungen nach eigenem Ermessen überlassen blieb.

Der Sommerausflug der Schule wurde in gewöhnlicher Weise am 21. Juli unternommen.

In der heißen Jahreszeit fiel 3 mal der Nachmittagsunterricht aus; ebenso oft wurde im Winter zur Benutzung der Eisbahn freigegeben

Die mündliche Entlassungsprüfung an der Fachschule fand am 15. März statt unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrates Herrmann aus Aachen und im Beisein des Herrn Blechers als Vertreters des Curatoriums. Die Reifeprüfung an der Realschule, für die der 27. März angesetzt war, leitete der Direktor als Königlicher Commissar; vom Curatorium war Herr Stahl anwesend.

Die Pfingstferien währten vom 23. bis 27. Mai, die Herbstferien vom 16. August bis 21. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 6. Januar.

Der Schluß des Schuljahres ist auf den 7. April festgesetzt.

(Abgeschlossen am 30. März 1897.)

[The following text is extremely faint and largely illegible, appearing to be a continuation of the school report or a separate document. It contains several lines of text, possibly including a signature or a title, but the characters are too light to transcribe accurately.]

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1896/97.

	a. Fachklassen		Summa	b. Realklassen						Summa	Summa aus a u. b
	I.	II.		1	2	3	4	5	6		
1. Bestand am 1. Februar 1896	20	17	37	19	22	32	33	25	37	168	205
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1895/96	20	3	23	17	5	4	2	3	4	35	58
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	—	14	13	23	25	20	27	—	108	122
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	15	16	—	—	—	1	4	24	29	45
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97	15	15	30	15	27	30	27	33	30	162	192
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	1	6	—	2	—	9	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	15	15	30	15	26	24	28	31	33	157	187
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	—	2	1	5	5
11. Frequenz am 1. Februar 1897	15	15	30	15	25	23	29	31	32	155	185
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1897	19 ^{1/12}	18 ^{4/12}	—	16 ^{9/12}	14 ^{11/12}	14	13	11 ^{11/12}	11 ^{1/12}	—	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Fachklassen							b. Realklassen						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1896	25	5	—	—	13	17	—	140	16	4	2	152	9	1
2. Am Anfang des Wintersemesters 1896/97	25	5	—	—	13	17	—	133	18	4	2	148	8	1
3. Am 1. Februar 1897	25	5	—	—	13	17	—	131	18	4	2	146	8	1

3. Uebersicht über die Abgangsschüler Ostern 1897.

Haupt-Nr.	Jahres-Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf der Schule	Jahre in d. erst. Klasse	Gewählter Beruf
a. Fachschule.									
358	1	*Johannes Bornmann	2/10 76	Elberfeld	ev.	Fabrikant in Barmen	2	1	Masch.-Techn.
359	2	*Max Brink	26/7 76	Barmen	"	Kaufmann in Barmen	2	1	"
360	3	Wilhelm Brunne	6/6 76	Düsseldorf	"	Rendant in Langerfeld	2	1	"
361	4	*Wilhelm Cunze	23/3 79	Barmen	"	Oekonom in Barmen	2	1	"
362	5	*Emil Dörken	16/4 77	Cronenberg	"	†Fabrikant in Cronenberg	2	1	"
363	6	Paul Hüttemann	19/7 77	Elberfeld	"	†Wirt in Elberfeld	2	1	"
364	7	Peter Kopp	21/12 77	Elberfeld	kath.	Kaufmann in Elberfeld	2	1	"
365	8	Hermann Kummel	31/7 79	Barmen	ev.	Fabrikant in Barmen	2	1	noch unbest.
366	9	Wilhelm Rathhoff	5/8 77	Barmen	"	†Bierhändler in Barmen	2	1	Masch.-Techn.
367	10	*Paul Schubert	13/10 77	Münsteri.W.	"	Eisenbahnbetriebs-Sekretair in Elberfeld	2	1	"
368	11	*Hermann Siebel	22/4 78	Barmen	"	†Kaufmann in Barmen	2	1	"
369	12	*Ernst Theis	29/11 78	Barmen	"	Klempner in Barmen	2	1	"
370	13	*Walther Voß	9/8 77	Barmen	"	Kaufmann in Barmen	2	1	"
371	14	*Max Wesenfeld	12/9 77	Barmen	"	†Commerzienrath in Barmen	2	1	"

Die mit * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit; Brink und Dörken erhielten das Prädikat „Mit Auszeichnung bestanden.“

b. Realschule.

300	1	Heinrich Arens	2/2 78	Dortmund	kath.	Zugführer in Barmen	6	2	unbestimmt
301	2	Ferdinand Arntz	30/3 79	Remscheid	ev.	Kaufmann in Remscheid	4	2	Kaufmann
302	3	Karl Brüggemann	14/3 79	Siegen	"	†Kaufmann in Siegen	4	1	Maschinenb.
303	4	Heinrich Frey	6/3 81	Barmen	"	Klempner in Barmen	6	1	Kaufmann
304	5	Ernst Kramer	20/11 80	"	"	Klempner in Barmen	6	1	unbestimmt
305	6	Wilhelm Kraus	23/11 81	"	"	Architekt in Barmen	6	1	Architekt
306	7	Ewald Krüger	13/2 81	"	"	Stadtrentmeister in Barmen	6	1	Ingenieur
307	8	Otto Linke	31/3 81	"	"	Kaufmann in Barmen	6	1	Masch.-Techn.
308	9	Paul Merten	30/12 80	"	"	Rietmacher in Barmen	6	1	Kaufmann
309	10	Walther Schlechtriem	6/2 80	"	"	Bankkassierer in Barmen	7	1	Maschinenb.
310	11	Karl Schmidt	16/9 80	"	"	†Bauunternehmer in Barmen	6	1	"
311	12	Karl Scholl	20/12 80	"	"	Buchbinder in Barmen	6	1	Kaufmann
312	13	Karl Wippermann	12/5 79	Halver	"	†Brennereibesitzer in Halver	3	1	Techniker

4. Statistik der gewerblichen Fortbildungsschule.

Ueber die Anstalt wird zum letzten Male berichtet, da sie nach Beschluß der Stadtverordnetenversammlung am Ende des laufenden Schuljahres aufgelöst wird.

Die Schülerzahl für 1896/97 ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

	Sommer 1896	Winter 1896/97
Linearzeichnen	35	26
Freihandzeichnen	36	46
zusammen	71	72

Ihrem Stande nach waren etwa 37 Schüler Schlosser, 17 Schreiner, mehrere Anstreicher, Bandwirker, Maurer, einzelne Dreher, Drechsler, Klempner, Xylographen u. s. w. Ferner haben 65 Knaben, die öffentliche höhere und niedere Schulen noch besuchen, am Unterricht teilgenommen.

Das Alter der Schüler schwankte zwischen 10 und 23 Jahren.

Die Leitung des Unterrichtes lag in denselben Händen wie im Vorjahr.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurden angeschafft:

a) Für Physik und Chemie.

Gestell mit 3 Pendeln. — Galileis Fallrinne. — Apparat zur Demonstration des Beharrungsvermögens. — Pascalscher Apparat. — Apparat zur Erläuterung der Spannkraft verschiedener Dämpfe. — Haarhygrometer. — Gestell mit 3 Thermometern verschiedener Füllung. — Apparat für Linearausdehnung starrer Körper. — Wärmeleitungsapparat nach Looser. — Glasröhre mit flüssiger Kohlensäure. — 2 Hohlspiegel von 46 cm Durchmesser. — Apparat zur Messung der Dampfspannung im luftgefüllten Raum. — Apparat zum Nachweis des Unterschiedes zwischen Gasen und Dämpfen. — 2 Labialpfeifen. — Windlade. — Röhre für den Wegfall der Reflexion. — Rechteckiger Glaskasten zu Versuchen über Brechung und Totalreflexion. — Parallelspiegel. — Glasröhre mit Quecksilber für Totalreflexion. — Optische Bank nebst Zubehör. — Polyprisma. — Prisma mit veränderlichen Winkeln. — Skioptikon. — Apparat für gradlinige Fortpflanzung des Lichtes. — Schwefelkohlenstoffprisma. — Glasprisma auf Stativ. — Kasten mit Reagentien für Spektralanalyse. — Concaver und convexer Spiegel. — Turmalinapparat. — Franklinische Tafel. — Electrophor. — Schulgalvanometer. — Tangenten-Busssole. — Widerstandsbrücke. — Vergleichswiderstände. — Schulvoltmeter. — Schulamperemeter. — Kette aus Silber- und Platindraht. — Apparat zum Durchschlagen von Glas. — 2 Elektroskope nach Kolbe. — Kleine Elektrisirmaschine. — 2 Apparate zur Demonstration des Jouleschen Gesetzes. — 4zelliger Accumulator. — Zusammenstellung von Apparaten zur Einführung in die Grundlehren vom elektrischen Strom nach Zepf. — Glaskasten zum Bedecken des Gasabzuges. — Gummischlauch mit Spirale. — 2 Bunsenbrenner mit Hahn, Luftregulierung und Schornstein. — Vertical-Maßstab. — Kleiner Dampfessel. — Vorhang von Shirting. — Kautschuckballon mit Hahn. — Bürettenstativ. —

b) Für die naturgeschichtliche Sammlung.

Fliegender Hund. — Muskulatur eines Vogelflügels (in Spiritus). — Singmuskelapparat (i. Spir.). — Spechtkopf (i. Spir.). — Ringelnatterskelett. — Chamäleon. — Griechische Schildkröte. Ei derselben. — Europäische Schildkröte. — Haifischgebiß. — Forelle (Metamorphose). — Flußneunauge. — Nautilus pompilius. — Centites nodosus. — 4 Schneckengehäuse (geschnitten). — 13 Insektenmetamorphosen in besonderen Kästen. — 1 Insektensammlung nach Wossidlo (in 2 Kästen). — 6 Reblauspräparate (mikroskopisch). — Ameisenjungfer (Metamorphose i. Spir.). — Stehmücke (Metamorphose i. Spir.). — Schlammfliege (Insekt und Larve i. Spir.). — Larve der

Wasserjungfer (i. Spir.). — Bettwanzenschnabel (mikroskopisch). — Skorpion (i. Spir.). — Kiefer der Kreuzspinne (mikroskopisch). — Zecke. — Krätzmilbe. — Mollukkenkrebs. — Mauerassel. — Bachflohkrebs. — Kiefernfuß. — Weinbergschnecke. — Blutegel (Injektion). — Medicinischer Blutegel. — Offic. Blutegel. — Pedicellarien vom Seeigel (mikroskopisch). — Trepang. — See- walze. — Orgelkoralle. — Maeandrina. — Edelkoralle. — Süßwasserschwamm (i. Spir.).

c) An geographischen Anschauungsmitteln.

Kuhnert, Schulwandkarten von Europa und Deutschland (physisch). — Karte vom Kriegsschauplatz 1870/71.

d) An Lehrmitteln für den Zeichen- und technischen Unterricht.

Modell eines Ringschmierlagers.

e) Für die Lehrerbibliothek

wurden angeschafft außer den bisher gehaltenen Zeitschriften:

Riedler, Das Maschinenzeichnen. — Strack & Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. — Scherer, Die Kaiseridee des deutschen Volkes in Liedern seiner Dichter. — Blattern und Schutzpockenimpfung, Denkschrift bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamte. — Supan, Deutsche Schulgeographie, 2. Aufl. — Russler, Die Grundzüge der Geographie. — Busch, 100 einfache Versuche zur Ableitung elektrischer Grundgesetze. — Lüddecke, Deutscher Schulatlas. — Verdy du Vernois, Im Großen Hauptquartier 1870/71. — Zepf, Einführung in die Grund- lehren vom elektrischen Strome. — Janke, Ueber den Unterricht in der Gesundheitslehre. — Henniger, Grundzüge der anorganischen Chemie. — Riemann, Populäre Darstellung der Akustik in Beziehung zur Musik. — Heim, Die Einrichtung elektrischer Beleuchtungsanlagen für Gleich- strombetrieb. — Le Blanc, Lehrbuch der Electrochemie. — Heinke, Die Grundvorstellungen über Elektrizität und deren technische Verwendung. — Seeger, die Elemente der algebraischen Ana- lysis und der Infinitesimalrechnung. — Wekwerth, Sammlung von Aufgaben aus der niederen Mathematik. — Prash & Wietz, Die elektrotechnischen Maße. — Graetz, Die Elektrizität und ihre Anwendungen. — Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik. — Jansen, Physikalische Aufgaben für die Prima höherer Lehranstalten. — Schülke, Vierstellige Logarithmen- Tafeln. — Schlottko, Lehrbuch der darstellenden Geometrie. 3 Teile. — Zwick-Ernecke, 150 optische Versuche zur Veranschaulichung der Grundlehren der Ausbreitung, Spiegelung und Brechung des Lichts. — Münch, Lehrbuch der Physik. — Meisel, Die Gradnetze der Landkarten. — Jochmann- Hermes, Grundriß der Experimental-Physik und Elemente der Astronomie und mathematischen Geographie. — Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie. — Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik 8. Aufl. — Börner, Lehrbuch der Physik. — Lowe, Fürst Bismarck. — Wiecke, Lehrproben. Geometrische und algebraische Betrachtungen über Maxima und Minima. — Zimmermann, Rechentafel nebst Sammlung häufig gebrauchter Zahlenworte. — Klein, Chemie, organischer Teil. — Mach's Grundriß der Physik, bearbeitet von Harbordt und Fischer. — Hertzka, Die Photographie. — Grawinkel und Strecker, Hilfsbuch für die Elektrotechnik. — Kolbe, Ein- führung in die Elektrizitätslehre. — Föppl, Einführung in die Maxwell'sche Theorie der Elektri- zität. — Nernst, Theoretische Chemie vom Standpunkte der Avogadro'schen Regel und der Ther- modynamik. — Ebeling, Deutsche Staatskunde. — Marcinowski & Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Bd. 1 und 3.

Als Geschenke vom Verleger gingen der Anstalt zu:

Boek, Deutsche Sprachlehre. — Otto-Runge, Kleine englische Sprachlehre. — Runge, Englische Gespräche. — Otto-Runge, Kleine französische Sprachlehre. — Gaspey-Runge, Englische Konversations-Grammatik. — Jahn, Die doppelte Buchführung nach dem neuen Einkommensteuer- gesetz. — Aus Freytags Sammlung: Racine, Iphigénie. Molière, Les femmes savantes. — Dickens, A christmas carol. — Shakespeare, The merchant of Venice. — Sophokles, Antigone nach der Uebersetzung von Donner. — Homers Ilias nach der Uebersetzung von Voss. — Das Gudrunlied. — Goethe, Clavigo. — Rückert, Gedichte. — Lüddecking, Englisch-Lesebuch. — Löwe, Methodisch geordnete Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen. — Freter, Projektionslehre für Handwerker-

schulen. — Hartl, Lehrbuch der Planimetrie. — Ewing, Jackanapes und Daddy Darwins Dovecot. — Matthias, Aufsatzsünden. — Verron, Englisches Lesebuch für die mittleren Klassen der höheren Lehranstalten.

An anderen Geschenken wurden der Anstalt überwiesen:

Zur Gedenkfeier des 25jährigen Bestehens der Handelskammer zu Barmen. (Gesch. der Handelskammer.) — Marcinowski & Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend (Gesch. d. Kgl. Prov. Schulk.) — Festschrift für das 7. Kreisturnfest des 8. deutschen Turnkreises zu Barmen.

f) Für die Schüler-Bibliothek.

Ruppersberg, Saarbrücker Kriegs-Chronik. — Röchling, Knötel und Friedrich, Die Königin Luise in 50 Bildern.

g) Für die Schüler-Hilfsbibliothek.

Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre 2. Heft. (5 Exemplare.)

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Städtische Freistellen.

Nach der Freistellenordnung vom 20. Februar 1893 können 12⁰/₀ der Solleinnahme an Schulgeld zu Erlaß und Ermäßigung des Schulgeldes verwandt werden. Etwaige Anträge sind auf vorgeschriebenem Formular dem Direktor zu Anfang des Schuljahres einzureichen. Schulgeldbefreiungen etc. dürfen erst nach einjährigem Besuch der Anstalt gewährt werden, sie gelten nur für das laufende Schuljahr und sind demnach bei Beginn jedes Schuljahres von neuem zu beantragen. Bei Unwürdigkeit etc. kann die gewährte Vergünstigung auch jederzeit entzogen werden.

b) Stiftungen.

1. Keuchen-Stiftung. Die Zinsen (361,60 M.) fließen der Schulkasse zu.
2. Rauner-Stiftung. Kapital 6000 Mark. Die Gewerbeschule gewährt mit den Zinsen zwei fleißigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.
3. Ludwig Ringelstiftung. Kapital 15000 Mark. Mit den Zinsen werden unbedürftigen tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bezw. die nötigen Schulbücher gewährt.
4. Wesenfeld-Stiftung. 2000 Mark. Die Zinsen werden zur Unterstützung von bedürftigen Fachschülern bei ihrem Abgange von der Schule verwendet.
5. Zehme-Stiftung. ca. 5000 Mark. Aus den Zinsen des Kapitals sollen Fachschülern, welche in Mathematik, Mechanik und Naturwissenschaften Tüchtiges leisten, in Anerkennung ihres Fleißes und Strebens wertvollere Bücher und Zeichenmaterialien verliehen oder ihnen auch nach Bedürfnis Auslagen bei technischen Exkursionen zurückerstattet werden. Die Zuwendungen hat der Direktor der Gewerbeschule auf Grund der den Schülern erteilten Zeugnisse zu bestimmen. — In diesem Jahre erhielten Preise aus der Stiftung die Schüler der oberen Fachklasse: Brink, Dörken und Wesenfed.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Aufnahme in die unterste Klasse der Abteilung „Realschule“ ist an die Bedingung geknüpft, daß der Aufzunehmende das neunte Lebensjahr vollendet habe, daß er deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, sauber und leserlich schreiben könne und in den vier ersten Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen geübt sei. Bei der Aufnahme in eine andere als die unterste Klasse ist diejenige allgemeine und besondere Vorbildung durch eine Prüfung oder das Abgangs-Zeugnis einer andern Realschule nachzuweisen, welche durch den Besuch der sämtlichen tiefer liegenden Klassen erzielt wird.

Mit der Ableistung der Reifeprüfung bei der Realschule wird die Berechtigung zum **einjährig freiwilligen Heeresdienste** erworben.

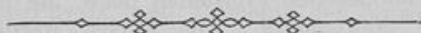
Für die **Aufnahme in die untere Fachklasse** wird der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst verlangt.

Anmeldungen neuer Schüler sind zu bewirken durch Ausfüllen und Einsenden von Scheinen, die alles Nähere enthalten und in der Gewerbeschule beim Kastellan ausgegeben werden; beizufügen sind der Geburts-, der Impfschein, das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule, und im Falle, daß der betr. Schüler nicht unmittelbar von einer anderen Lehranstalt kommt, ein Führungszeugnis von der Behörde des letzten Aufenthaltsortes. Zur Erledigung persönlicher Anfragen ist der Unterzeichnete Sonnabend, den 24. April, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Direktionszimmer der Gewerbeschule bereit. Die angemeldeten Schüler haben sich Montag, den 26. April, vormittags 9 Uhr, mit Papier und Feder versehen, zur Aufnahmeprüfung im Schulgebäude einzufinden. **Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 27. April, vormittags 8 Uhr.**

Barmen, den 27. März 1897.

Dr. Lackemann,

Direktor.



Schüler-Verzeichnis.

(Die mit * verzeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

Obere Fachklasse.

1. Bornmann Joh.
2. Brink, Max.
3. Brunne, Wilh.
4. Caldeweyher, Alfred.
5. Cunze, Wilh.
6. Dörken, Emil.
7. Hüttemann, Paul.
8. Kopp, Peter.
9. Kümnel, Herm.
10. Rathhoff, Wilh.
11. Schubert, Paul.
12. Siebel, Herm.
13. Theis, Ernst.
14. Voss, Walther.
15. Wesenfeld, Max.

Untere Fachklasse.

1. Bever, Wilh.
2. Birkholz, Ernst.
3. Bonert, Paul.
4. Derkom, Rud.
5. Dierichs, Wilh.
6. Engels, Heinrich.
7. Hiby, Fritz.
8. Keil, Hermann.
9. Kissing, Walther.
10. Koch, Emil.
11. König, Ernst.
12. Orthmann, Robert.
13. Schiller, Herm.
14. Schulte-Strathaus, H.
15. Wolff, Theodor.

Klasse I.

1. Arens, Heinrich.
2. Arntz, Ferdinand.
3. Brüggemann, Karl.
4. Frey, Heinrich.
5. Kramer, Ernst.
6. Kraus, Wilhelm.
7. Krüger, Ewald.
8. Leisch, Willy.
9. Linke, Otto.
10. Merten, Paul.
11. Schlechtriem, Walt.
12. Schmidt, Karl.
13. Schmitz, Oskar.
14. Scholl, Karl.
15. Wippermann, Karl.

Klasse II.

1. Ashauer, Hubert.
2. Bauer, Albert.

3. Bohle, Adolf.
4. Bornheim, Peter.
5. Buchholz, Walther.
6. Cleff, Ewald.
7. Deuster, Emil.
8. Gieseking Wilh.
9. Görner, Arthur.
10. Hahn, Albert.
11. *Halbach, Hermann.
12. Hasenclever, Peter.
13. Heckmanns, Rudolf.
14. *Herzog, Willy.
15. Ketting, Hugo.
16. Markmann, Ernst.
17. Molter, Hermann.
18. Richter, Paul.
19. Schimmel, Paul.
20. Schleheck, Karl.
21. Schneider, Walter.
22. Vesper, Oskar.
23. vom Scheidt, Otto.
24. Westermann, Gustav.
25. Wicke, Max.
26. Wülfig, Gustav.
27. Zimmermann, Ernst.

Klasse III.

1. Braun, Hubert.
2. Brinkmann, August.
3. Clauberg, Eduard.
4. Cleff, Fritz.
5. Homberg, Felix.
6. Hoppmann, Alfred.
7. Koll, Paul.
8. *Kortmann, Walter.
9. Krefting, Rudolf.
10. Krefting, Walter.
11. *Kuhweide, Adolf.
12. Landgraf, Franz.
13. Loos, Eduard.
14. Metz, Konrad.
15. Möhler, August.
16. Möhler, Ernst.
17. Paashaus, Walter.
18. *Ramus, Robert.
19. Schaad, Ernst.
20. *Schäfer, Julius.
21. Schlechtriem, Herm.
22. Schmiedel, Eugen.
23. Schmitz, Fritz.
24. Schneider, Max.
25. Scholl, Ernst.
26. Schumacher, Paul.
27. *Stock, Kuno.

28. Teckenberg, Fritz.
29. von Eynern, Ernst.

Klasse IV.

1. Bach, Walther.
2. Bartholomay, Paul.
3. Bodenstab, Walter.
4. Braun, Gustav.
5. Brinkmann, Oskar.
6. Cohen, Hermann.
7. Deuster, Otto.
8. Erdelmann, Erwin.
9. Fresewinkel, Werner.
10. Haagen, Edwin.
11. Haselkuß, Emil.
12. Heckhausen, Julius.
13. Herig, Berthold.
14. Huppelsberg, Karl.
15. Kalbfleisch, Wilh.
16. Kastenholz, Willy.
17. Kleiböhmer, Emil.
18. Kraus, Gustav.
19. Olmesdahl, Otto.
20. Patscher, Fritz.
21. Piepenbrink, Paul.
22. Rahlenbeck, Arthur.
23. Ritter, Paul.
24. Schmitz, Karl.
25. Schüttler, Waldemar.
26. Schulte, Fritz.
27. Störing, Moritz.
28. Waldher, Karl.
29. Wilhelm, Kurt.

Klasse V.

1. Bach, Johannes.
2. Paekhaus, August.
3. Becker, Hermann.
4. Bergmann, Max.
5. Brinker, Max.
6. Bröckermann, Emil.
7. Cohen, Max.
8. Dorp, Oskar.
9. Döpfer, Oskar.
10. Döpfer, Werner.
11. Finkensieper, Adolf.
12. Flöring, Wilhelm.
13. Günther, Eduard.
14. Hahne, Albert.
15. Heckhausen, Karl.
16. Herzog, Theodor.
17. Hoffmann, Ernst.
18. Howahr, Paul.
19. *Iltgen, Heinrich.

20. Kalbfleisch, Adolf.
21. Köcke, Ewald.
22. Kraus, Hermann.
23. Landgraf, Erich.
24. *Middelmann, Paul.
25. Miedke, Bruno.
26. Müller, Johannes.
27. Müller, Willy.
28. Pleuger, Arthur.
29. Reese, Hugo.
30. Römer, Rudolf.
31. Schaad, Hermann.
32. *Stock, Alfred.
33. Vogt, Ernst.
34. Weskott, August.
35. *Windgasson, Benj.

Klasse VI.

1. Autermann, Peter.
2. Bergfeld, Emil.
3. Berlitz, Friedrich.
4. Brahe, Wilhelm.
5. Brebeck, Ernst.
6. Drenhaus, Karl.
7. Drescher, Hans.
8. Fischer, Hugo.
9. Flöring, Ernst.
10. Funke, Walter.
11. Gehring, Adolf.
12. Höhler, Wilhelm.
13. Jung, Otto.
14. Knevels, Johannes.
15. Krüger, Felix.
16. Kruse, Otto.
17. Lang, Ferdinand.
18. Müller, Rudolf.
19. Peltzer, Karl.
20. Pflitsch, Karl.
21. Pölking, Ignatz.
22. Porbeck, Ernst.
23. Rittinghaus, Ewald.
24. Schneider, Wilhelm.
25. Steinhoff, August.
26. Thiemann, Waldemar.
27. Vennemann, Paul.
28. Westermann, Ernst.
29. Wienstroth, Wilh.
30. *Willers, Arthur.
31. Winkels, Hermann.
32. Wüster, Hugo.
33. Zippmann, Willy.

(Die mit * verz

res abgegangen.)

Obere Fachklasse.

1. Bormann Joh.
2. Brink, Max.
3. Brunne, Wilh.
4. Caldeweyher, Alfred.
5. Cunze, Wilh.
6. Dörken, Emil.
7. Hüttemann, Paul.
8. Kopp, Peter.
9. Kümmel, Herm.
10. Rathhoff, Wilh.
11. Schubert, Paul.
12. Siebel, Herm.
13. Theis, Ernst.
14. Voss, Walther.
15. Wesenfeld, Max.

Untere Fachklasse.

1. Bever, Wilh.
2. Birkholz, Ernst.
3. Bonert, Paul.
4. Derkom, Rud.
5. Dierichs, Wilh.
6. Engels, Heinrich.
7. Hiby, Fritz.
8. Keil, Hermann.
9. Kissing, Walther.
10. Koch, Emil.
11. König, Ernst.
12. Orthmann, Robert.
13. Schiller, Herm.
14. Schulte-Strathaus, H.
15. Wolff, Theodor.

Klasse I.

1. Arens, Heinrich.
2. Arntz, Ferdinand.
3. Brüggemann, Karl.
4. Frey, Heinrich.
5. Kramer, Ernst.
6. Kraus, Wilhelm.
7. Krüger, Ewald.
8. Leisch, Willy.
9. Linke, Otto.
10. Merten, Paul.
11. Schlechtriem, Walt.
12. Schmidt, Karl.
13. Schmitz, Oskar.
14. Scholl, Karl.
15. Wippermann, Karl.

Klasse II.

1. Ashauer, Hubert.
2. Bauor, Albert.

ritz.
Ernst.

Paul.
alter.

skar.
nn.

ewin.
erner
i.
il.
ulius.
d.
Karl.
ilh.
illy.
mil.

to.
z.
Paul.
Arthur.

lemar.
z.
l.
t.

s.
gust.
ann.
ax.

Emil.

r.
er.
Adolf.
elm.
ard.
t.
Karl.
lor.
nst.
rich.,

20. Kalbfleisch, Adolf.
21. Köcke, Ewald.
22. Kraus, Hermann.
23. Landgraf, Erich.
24. *Middelmann, Paul.
25. Miedke, Bruno.
26. Müller, Johannes.
27. Müller, Willy.
28. Plenger, Arthur.
29. Reese, Hugo.
30. Römer, Rudolf.
31. Schaad, Hermann.
32. *Stock, Alfred.
33. Vogt, Ernst.
34. Weskott, August.
35. *Windgassen, Benj.

Klasse VI.

1. Autermann, Peter.
2. Bergfeld, Emil.
3. Berlitz, Friedrich.
4. Brahe, Wilhelm.
5. Brebeck, Ernst.
6. Drenhaus, Karl.
7. Drescher, Hans.
8. Fischer, Hugo.
9. Flöring, Ernst.
10. Funke, Walter.
11. Gehring, Adolf.
12. Höhler, Wilhelm.
13. Jung, Otto.
14. Knevels, Johannes.
15. Krüger, Felix.
16. Kruse, Otto.
17. Lang, Ferdinand.
18. Müller, Rudolf.
19. Peltzer, Karl.
20. Pflitsch, Karl.
21. Pölking, Ignatz.
22. Porbeck, Ernst.
23. Rittinghaus, Ewald.
24. Schneider, Wilhelm.
25. Steinhoff, August.
26. Thiemann, Waldemar.
27. Vennemann, Paul.
28. Westermann, Ernst.
29. Wienstroth, Wilh.
30. *Willers, Arthur.
31. Winkels, Hermann.
32. Wüster, Hugo.
33. Zippmann, Willy.

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

